

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	8
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	9
Vorwort.....	11
1 Einführung: Politikwissenschaftliche Regionalstudien zu Osteuropa.....	13
1.1 Osteuropaforschung im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft	13
1.2 Disziplinäre Zuordnung der Regionalstudien über Osteuropa innerhalb der Politikwissenschaft als Wissenschaftsdisziplin	15
1.3 Ist Osteuropa nach dem Ende des Staatssozialismus überhaupt noch eine Region im Sinne der Regionalstudien?.....	19
I Osteuropas erste große Transformation im 20. Jahrhundert	27
2 Die Entstehung des modernen Osteuropas nach dem Ersten Weltkrieg	29
3 Die Entstehung des Staatssozialismus unter den spezifischen Bedingungen Russlands	46
3.1 Warum konnten die „Bolschewiki“ sich überhaupt an der Macht halten?	47
3.2 Der klassische Sozialismus.....	53
3.3 Alternative Deutungsangebote für die Herausbildung, das Funktionieren und den Zusammenbruch des Staatssozialismus.....	58
4 Ausbreitung, Ausdifferenzierung und Wandel des Staatssozialismus.....	67
4.1 Ursachen und Folgen der Ausdehnung des Staatssozialismus auf Ostmittel- und Südosteuropa	68

4.2	Varianten des Staatssozialismus und Akteure seines Wandels nach dem Ende der klassischen Phase	73
4.3	Abweichende Modelle des Staatssozialismus	85
5	Krisen, Reformen und Niedergang des sowjetischen Staatssozialismus	107
5.1	„Prager Frühling“: Die Richtung der Reformen und ihre Akteure	109
5.2	Polnische Solidarność: Arbeiter gegen den Staatssozialismus ...	118
5.3	Gorbačëv – ein Held des Rückzugs?	126
5.4	DDR am Ende: Sieg der Nation über die Klasse?	131
II	Die zweite große Transformation Osteuropas nach 1989	147
6	Theoretische Konzepte der Transformationsforschung, ihre Erkenntnismöglichkeiten und weißen Flecken.	149
6.1	Zur begrifflichen Einführung: „Revolution“, „Systemwechsel“, „Transformation“	149
6.2	Der Mainstream der Transformationsforschung der 1990er Jahre: das Konzept einer „Transition to Democracy“	151
6.3	Thomas Carothers' Kritik am „Transition to Democracy“-Paradigma.	161
6.4	Das andere Extrem: „Politische Kultur“ als Transformationshindernis	164
6.5	Komplexere Deutungsmodelle: „Pfadabhängigkeit“ und „Dilemma der Gleichzeitigkeit“	167
6.6	Postsozialismuskonzepte	171
6.7	Kurzes Resümee.	180
6.8	Exkurs: Die Messung der Demokratisierungserfolge und ihre Defizite	181
7	Wirtschaftliche Transformationsprozesse und ihre Resultate.	185
7.1	Aufgaben der wirtschaftlichen Transformation von der spätsozialistischen Staatswirtschaft zu einer Form von Marktwirtschaft	185
7.2	Unterschiedliche Strategien und Geschwindigkeiten des Wandels.	189
7.3	Wirtschaftliche Ergebnisse und soziale Auswirkungen der ersten Phase der wirtschaftlichen Reformen.	191

7.4	Zweite Phase der Transformation: Verlauf von Privatisierung und Umstrukturierung	197
7.5	Warum war die chinesische wirtschaftliche Transformation erfolgreicher als die postsowjetische?	205
8	Konturen der entstehenden posttransformatorischen Gesellschaft in Osteuropa	208
8.1	Welcher Typ von Gesellschaft ist entstanden?.....	208
8.2	Die ambivalente soziale Bilanz des Systemwechsels.....	213
8.3	Auseinanderdriften der Gesellschaften und politische Entfremdung	216
9	Funktionierende Staatlichkeit als Problem der Transformation	223
9.1	Auseinanderbrechen multinationaler Staaten und Entstehung neuer Nationalstaaten	223
9.2	Ursachen der Gewalt im Prozess der Staatenneubildung – ein Vergleich zwischen der Tschechoslowakei und Jugoslawien.....	227
9.3	Defizitäre Staatlichkeit als Ergebnis der Transformation	231
10	Aus Osteuropa für die Demokratietheorie lernen	235
10.1	Russland und Ungarn: Unterschiedliche Arten einer Krise der Politik oder nur verschiedene Ausprägungen desselben Problems?.....	236
10.2	Geringe Unterstützung der Demokratie durch die Verlierer der Transformation als Ursache der Demokratieprobleme.....	244
10.3	Fragen an die Demokratietheorie aus dem Vergleich zwischen Osteuropa und den „etablierten Demokratien“ des Westens.....	249
	Literatur	253
	Namensverzeichnis	270
	Sachverzeichnis	271